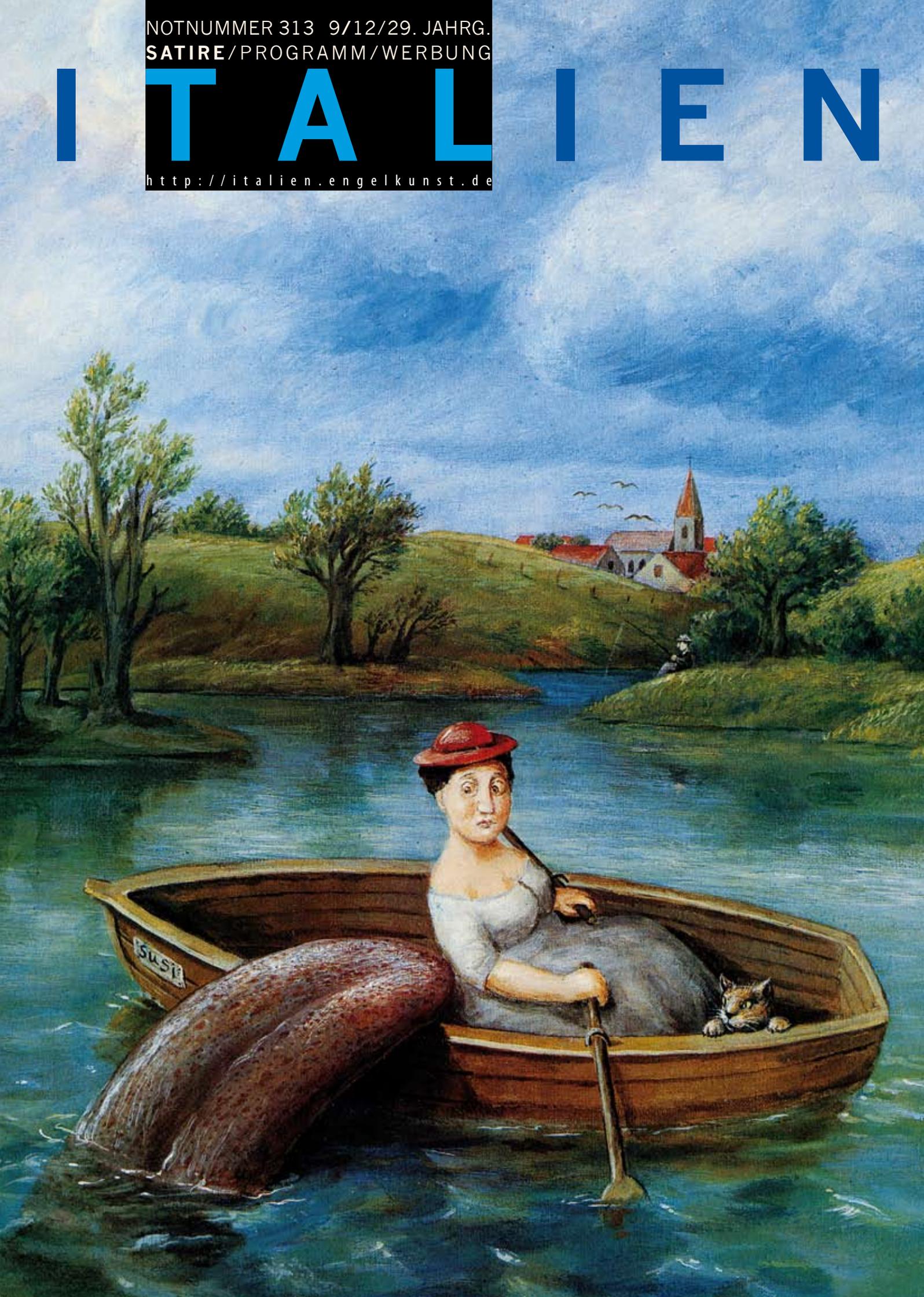


NOTNUMMER 313 9/12/29. JAHRG.
SATIRE/PROGRAMM/WERBUNG

ITALIEN

<http://italien.engelkunst.de>



Bekleben verboten
Anzeigen werden kostenpflichtig entzerrt

★ DANCEHALL ★
★ REGGAE ★
★ ROOTS ★
★ DUB ★

REGGAE WUPPER CUT



★ JEDEN 2. UND 4. SAMSTAG ★
U-CLUB WUPPERTAL
FRIEDRICH EBERT STR. 191
WWW.U-CLUB.DE




Ottenbrucher Bahnhof

Funckstr.94 · W-Eibelfeld
 Inh. Jette Müller · 0202-312557
www.Ottenbrucher-Bahnhof.de

Di - Sa ab 18 Uhr,
 So von 14 - 21.30 Uhr geöffnet
MONTAGS RUHETAG!
 Saal für Familienfeiern und Partys
 BUFFETS – auch außer Haus

...direkt an der Trasse! 

Sa **15. September** 21 Uhr
The Tailfeathers
 Blues, Soul & Rock'n Roll

 **Jetzt wieder!**
BIERGARTEN

 Ausstellung **14.09. bis 30.09.2012**
 Su Offer „Ölmalerei“

Locke

Seit 2012 Ihr Partner in Sachen rauchfreie Zone

täglich ab 17.00h, Sa ab 18.00h
 Guinness, Cider & assorted Whiskies
 Kaiserstr. 83, 42329 Wuppertal-Vohwinkel
 Tel. 0202/782750
www.locke-wuppertal.de

KRAFTWERK



TÄTOWIERUNGEN

LUISENSTRASSE 112
 42103 WUPPERTAL
 TEL / FAX 02 02 / 4 49 15 83

ÖFFNUNGSZEITEN: DI. - FR. 12⁰⁰ - 18⁰⁰, SA. 12⁰⁰ - 16⁰⁰, MO. RUHETAG



Liebe Leser, liebe Lesebrillen,

Die Olympischen Spiele sind vorbei. Und, alle zufrieden mit der Medailenausbeute? Also unsere Schwimmer und Schwimmerinnen haben sich ja nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Britta Steffen und Co wären mal besser beim Synchronschwimmen angetreten, langsam genug wären sie ja dafür gewesen. Da ist es nur ein schwacher Trost, dass keine der Schwimmerinnen einen Neo-Nazi zum Freund hat. Aus einem ganz anderen Holz geschnitzt ist da unsere Ruderin Drygalla, zwar ist sie mit ihrem Achter im Vorlauf bereits abgesoffen, konnte aber mit der Nachricht glänzen, ihr Freund sei in der NPD. Bundesinnenminister Friedrich war nicht begeistert und forderte vorschnell ein Demokratiebekenntnis von allen Sportlern. Wenige Tage später war das aber nicht mehr aktuell. Man stelle sich auch einmal vor, wir hätten in Deutschland einen der Neo-Nazi-Szene angehörenden 100-Meter-Läufer, der sich weigern würde, ein Demokratiebekenntnis abzulegen, aber noch eine Ecke schneller bzw. fixer wäre als Usain Bolt aus Jamaika. Das wäre ja schrecklich.

Kurz vor dem Organspende-Skandal hatte ich noch überlegt, mir auch so einen Spender-Ausweis zuzulegen. Wenn ich mir vorstelle, mein Herz bekäme so ein vermöglicher ultrarechter Mafia-Russe und meine Niere so ein milliardenschwerer amerikanischer Ölarsch, dann wird mir wohlher: alles von mir wird sauber zu Asche verarbeitet. Vielleicht bekommt meine Leber Rainer Brüderle von der FDP, der trinkt ja wie ich auch gerne mal ein Gläschen Wein. Das würde ich aber vorher notariell festschreiben.

Ich wünsche ihnen einen schönen September.

Uwe Becker

OSNABRÜCK PLANT EHRENBÜRGERSCHAFT FÜR EX-BUNDESPRÄSIDENTEN. WULFF STOLZ!



Versprechen Sie mir das?

Ganz sicher, diesmal geht nichts schief!

WISSENSCHAFT

...Physiker am Kernforschungszentrum Cern sind euphorisch, feiern eine wissenschaftliche Sensation: Sie haben ein neues Elementarteilchen aufgespürt, bei dem es sich vermutlich um das lange gesuchte Higgs-Boson handelt. Sein Feld verleiht anderen Teilchen ihre Masse. Wir kennen auch so ein „Feld“, was anderen viel Masse verleiht: Mc Donald's!

til mette



ITALIEN - über 25 Jahre, das lustige Heft für Wuppertal, Remscheid, Solingen, Berlin, München, New York und anderswo

Kurt's Frau: „Wieviel sind 18 Kausnacks geteilt durch 6 Hundekuchen?“
Kurt: „...was soll der Quatsch?“
Kurt's Frau: „Trickdogging!!!“

Herausgeber:
Kulturkooperative Wuppertal e.V.
(die börse, Jazz AGE, Haus der Jugend Barmen, Katzensgold-Kulturbetriebe, Ottenbrucher Bahnhof)
Friedrich-Engels-Allee 191 · 42285 Wuppertal

Reaktionsbüro & Anzeigeninquisition:
Friedrich Engels Allee 191 · 42285 Wuppertal
NEU! und schön
E-Mail: italien.magazin@t-online.de

Tel. 0202/8 48 06
Day&Night 24 Std. rundum Nummertje:
0170/9648681

Redaktion:
Uwe Becker (V.i.S.d.P.), Rolf-Rolf Gröbl, Harry vom Hombüchel, Horst Scharwick, Jorgo Schäfer
Redaktions-Sekretärin: Doris (102/63/96)

Autoren und Monogame:
Dominik Bauer, Jörg Degenkolb-Degerli, Otto Diederichs, Eugen Egner, Thomas Gsella, Martin Hagemeyer, Elias Hauck, Wim van Hoepen, Torbjorn Hornklovie, Ernst Kahl, Kittihawk, Kriki, Til Mette, Stephen Oldvoodle, Ari Plikat, POLO, Rattelschneck, Shoam, Bernd Sommer, RME Streuf, Peter Thulke

Titel: Ernst Kahl „Seezunge“

Layout: Glatten Hanf

Terminkalender:
Fax: 0202/312670
E-Mail: shoam@web.de

Netz:
<http://engelkunst.de/italien>



Druck:
Druckhaus Humburg, Bremen

Vertrieb:
kultur direct! info@werbedirect.de

Italien ist Mitglied im überregionalen Anzeigenverbund



media connect gmbh-advertising
Veilchenstr. 10, 30853 Langenhagen
Tel.: 0511/18607, Fax: 0511/1318542
bettina.wohlers@mediaconnect.de
www.mediaconnect.de · www.citycombi.de

Unsere verbreitete Auflage unterliegt der ständigen Kontrolle von „ITALIEN SelfControlLing“ der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von ITALIEN.
Druckauflage 9/12: 13.013 Stück

ALTKANZLER (189) HAT NEUE LEBENSGEFÄHRTIN. SCHMIDT ZU LANGE AUS DEM GESCHÄFT?



JUNG WANDERT

...Unser Oberbürgermeister Jung, so war zu lesen, wanderte durch Wuppertals Täler und Flure. Unser Stadt ist hochverschuldet, schließt Schauspielhäuser, kürzt hier was beim Sozialen und unser OB geht gemütlich spazieren. Ich hätte am liebsten mein tollwütiges Eichhörnchen oder eine Horde Wildschweine im Wald ausgesetzt, um diesem unerhörten Treiben Einhalt zu gebieten. Aber natürlich habe ich wieder gekniffen, der kleine Mann hat wieder den Schwanz eingezogen und alles so laufen lassen. Wir, die einfachen Bürger können ja ohnehin nichts ändern. Am Ende zahlen wir immer die Zeche und sind die Dummen. Die Kleinen hängt man und die Großen lässt man laufen. Beziehungsweise sie gehen im Wald spazieren, furzen in ihre Knickerbocker und atmen tief ein. Ja, ja, so ist das. *Harry vom Hombüchel*

WEN WUNDERT ES

...Neulich im Fernsehen so ein Dokumentation über die 60er Jahre und den Nachkriegsmuff in Deutschland gesehen. Junge Männer mit schulterlangen Haaren, Beat-Musik und Mädchen mit Mini-Röcken. Die auf der Straße befragten Passanten waren entsetzt: „Wenn meine Tochter das tragen würde, die würde ich totschiagen!“ Wenn man solche Statements hört, zwanzig Jahre nach Kriegsende, wundert es einen ja im Nachhinein nicht, was im Nazi-Deutschland so geschehen ist, von dem angeblich ja kaum jemand etwas wusste. Wenn ein Vater seine Tochter wegen der Rocklänge totschiagen würde, warum sollte der etwas gegen die Ermordung von Juden unternommen haben? *Uwe Becker*

hauck & bauer



PROGRAMM 2012 ■■■■■

1. SEPTEMBER

die börse

SA 01-09 | 21.00 h | PARTY
Ü30 FUNKY TOWN
Roter Salon: Salsa Party

DO 06-09 | 20.00 h | SLAM
W-TALER WORTPIRATEN
Der Porno-Slam

FR 07-09 | 18.00 h | PARTY
FREISTUNDE
S-Club-Party ab 14 Jahren

SA 08-09 | 16.00 h | THEATER
SCHNIPSELKINO
„Lieselotte macht Urlaub“

SA 08-09 | 21.00 h | PARTY
... DA GEHT NOCH WAS!
40plus Party

DO 13-09 | 20.00 h | TANZ
COMPAGNIE LE CHEMIN
„A priori, a posteriori“

FR 14-09 | 19.00 h | MUSIK
CASPAR BRÖTZMANN
Massaker – Film und Konzert

FR 14-09 | 20.00 h | LESUNG
TEAM 101 „MOBBING DICK“
M. Humpert, J. P. Zymny u. F. Navarro

MI 19-09 | 20.00 h | LESUNG
SALMEN & STRÄTER
Die Lesebühne

DO 20-09 | 19.30 h | MUSIK
1. WPT. RUDELSINGEN
D. Rauterberg u. M. Schneider

23-09 | 16.00 h | THEATER
THEATER RAUHREIF
„Alles Käse mit Askese“

23-09 | 19.00 h | THEATER
THEATER RAUHREIF
„Strapse, Liebestöter ...“

DO 27-09 | 19.00 h | MUSIK
ELBENFELD
Gitarrenpop aus Wuppertal

SA 29-09 | 20.00 h | MUSIK
JAZZ-LINE „In vollen Zügen“
A-Capella-Konzert

DI 02-10 | 20.00 h | MUSIK
MICHAEL FIX & ADAM RAFFERTY

SA 27-10 | 17.00 h | MUSIK
BÖRSENCRASH FESTIVAL 2012

die börse WOLKENBURG 100
42119 WUPPERTAL
www.dieboerse-wtal.de

2012 ■■■■■

Live Club Barmen

www.liveclub-barmen.de

01.09. | **Salon de Salsa**
+ BachaTango Workshop

Basement Beats | 08.09.

08.09. | **Die Barmer**
09.09. | **Küchenoper**
Folge 4

Royal Street | 14.09.
Orchestra

14.09. | **Morlockk Dilemma & Hiob live · Prezident & Kamikazes · Bobby Fletcher**

Buzz Dee's | 15.09.

16.09. | **Salsa in der City**

Henrik Freischlader | 28.09. 29.09.
Tour 2012

VorschauVorschauVorschauVorschauV

13.10. | **Cavewoman**

Midnight Story | 19.10.
Orchestra

19.10. | **Alf Ator**

Marla Glen | 26.10.

01.11. | **Feuerschwanz**

Los Colorados | 03.11.

04.11. | **Die Barmer**
05.11. | **Küchenoper**
Folge 5

Gus Black | 09.11.

10.11. | **Rock'n'Roll Clash**

Guru Guru | 16.11.

17.11. | **Stoppok solo**

Live Club Barmen
GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ // WTAL
www.liveclub-barmen.de

Stadtparkasse Wuppertal
engels ITALIEN
InterCityHotel
woopt! WSW

Tickets bei wuppertal-live.de

Mit freundlicher Unterstützung:
Förderverein HDJ & LCB

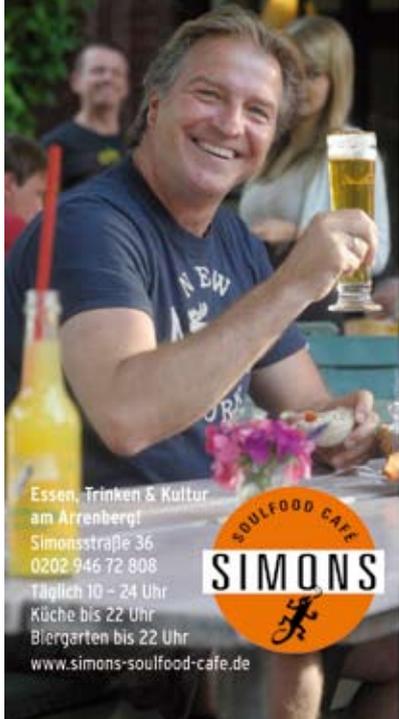
NIKON-PAUSE MIT SIMONS-BRAUSE
ANDREAS „AFI“ FISCHER,
DAS SIMONS
UND DER SEPTEMBER:

Immer Sonntags: Brunch
 10.00 bis 14:00 - bitte reservieren!
Sa. / So., 01. / 02.09.:
Arrenberg-Fest
LIVE: annaJuca, Marvin Becker, Lena Zänger und andere; **DJs:** Guido Halfmann, Dr. Nacht, Charles Petersohn und andere; **MOVIE IN MOTION:** Fatih Akins »Soulkitchen«. Das volle Programm im Web!
Do., 06.09., 20:00:
Mickey's Monkey Party
LIVE: Asskickin' Jazz 'n Blues
 Thriller mit Mickey Neher (dr, voc)
 Carlos Boes (sax), Martin Scholz (org) und Kai Struwe (b)
Fr., 14.09., ab 18:00:
Häppchentrinken
So., 16.09., ab 14:00: Arrenboule
Do., 20.09., 20:00:
THE NIGHTFATHERS
LIVE: Blues, Jazz-, Rock- und World-soulmusik mit Armin Orzechowski (voc, harp, congas), Christoph Neher (b), Markus Schilling (git) und Mickey Neher (cajón, voc)

WIR SERVIEREN *Beck's* PILS

Essen, Trinken & Kultur am Arrenberg!
 Simonsstraße 36
 0202 946 72 808
 Täglich 10 - 24 Uhr
 Küche bis 22 Uhr
 Biergarten bis 22 Uhr
 www.simons-soulfood-cafe.de

SOULFOOD CAFE
SIMONS



AUS MEINEM SMS-ENTWURFSSPEICHER (II)



Kolumne von Elias Hauck

- + Kucku
- + Königstormauer
- + Meningitis
- + Stimmt das denn? Mit silvester und
- + Ich war heute in Nürnberg!
- + 1 cent.
- + Wir müssen deinen stress das nächste mal anders managen.
- + Gehen wir zusammen
- + SAFTGULASCH
- + Da leo in der halben stunde nicht online war

MULTITASKING

...Zwei Menschen mit Laptop am Nebentisch: „Dann lädst du das da herunter. Solange gehst du schon mal auf diese andere Seite und währenddessen kannst du mal bei Google nachgucken, ob du da was zum Thema findest.“ „Alter, ich bin nicht multitaskingfähig.“ „Du vielleicht nicht, aber dein Browser doch!“

Paddy Schmidt

LESER SCHICKEN LUSTIGE FOTOS



Bei uns ist für jeden etwas dabei!

Verdammt nah an der Gastronomie.

katzengold

Wir sind bei Facebook: Gefällt mir!

Luisenstr. • 42103 Wuppertal • Tel. 0202/30 45 26
 Frühstück: Mo - Fr 8 -12 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr • So 10 - 13 Uhr
 Essen: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa 13 - 23 Uhr • So 13 - 22 Uhr
 täglich geöffnet: Ende offen!



Miniaturen von Eugen Egner

Blödsinniger Satz

Der gefährliche Rennfahrer wurde immer wieder verschwägert.

Im Pinselgeschäft

gab es neuerdings hauptsächlich Kaffee, belegte Brötchen sowie große, schwere Steine. Manche Kunden wurden gar nicht bedient. Zu jener Zeit war ich mit einem großen, schweren Mann unterwegs, der überall sehr viel kaufte und gegenüber dem Bedienungspersonal freizügige Reden führte. Gleich im Eingangsbereich eines Geschäfts pflegte er sich auf den erstbesten feilgebotenen Unfug zu stürzen, denselben für unverzichtbar zu erklären und seinen Einkaufswagen damit zu füllen. Bevor dieser Mann mir die in einem Hinterzimmer des Pinselgeschäfts aufgeschichteten großen, schweren Steine zeigte, mußte er sich mit Kaffee und belegten Brötchen stärken. Ich sah ihm dabei zu. Um seine Nahrung aufzunehmen, öffnete er wiederholt den Mund, dann fielen jedesmal kleinere oder größere Metallplatten heraus. Ein Arzt hätte da bei ihm „eine Kleinigkeit geändert“, erklärte er mir.

Jemand

kommt zehn Jahre zu spät zur Arbeit und behauptet: „Nachdem der Wecker geklingelt hat, bin ich noch mal eingeschlafen.“

Wolkenbruchartiger Kampf

Der Rennwagen landete im Laufe der nächsten Stunden tausendfach im Bootshaus, wie ohne Übertreibung gesagt werden kann. Entlang der Rennstrecke waren fünf Reporter aufgestellt. Die Kabel ihrer Mikrophone konnte niemand entwirren.

Vor dem Kauf von Schutzsteckdosen immer erst nach dem Preis fragen!

Ein Mann mußte sein Haus verkaufen, um eine Elektrikerrechnung über die Installation zweier Schutzsteckdosen bezahlen zu können.

Pinsel kaufen

Ich hatte seit Jahrzehnten die Angewohnheit, Farbe mit Hilfe von Pinseln auf Papier aufzutragen. Mit der Zeit nutzten sich die Haare der Pinsel ab und schwanden. Weil mich dieser dem Schöpfungsplan zu verdankende Vorgang aufs unangenehmste an die Entwicklung meines Haupthaars erinnerte, verabscheute ich ihn. Wollte ich seinetwegen meine weiter oben genannte Angewohnheit nicht aufgeben, mußte ich neue Pinsel anschaffen gehen. Der letzte Bus fuhr um 0.27 Uhr. Beim Betreten des Pinselgeschäfts wurde ich Zeuge einer Szene. Der Inhaber brüllte einen seiner Verwaltungsangestellten (Buchhaltung/Rechnungswesen) an, ab sofort sollten die ausgehenden Rechnungen fortlaufend nummeriert werden. Das Finanzamt habe jedes Recht der Welt, das zu verlangen, wer sich solcher Anordnung widersetze, stelle sich gegen Gott. Ich erinnerte mich: Gott wurde übernatürliches Talent nachgesagt. Dann wurde der Inhaber auf mich aufmerksam. „Sie hier, im Pinselgeschäft?“ fragte er. „Ja“, antwortete ich, „das Bedürfnis, Pinsel zu kaufen, ist sehr stark.“ Ich solle mir das Pinselkaufen nur nicht so leicht vorstellen, warnte mich der Händler. Davon unbeeindruckt, kaufte ich sodann Pinsel, wie es mir beliebte und erforderlich erschien. Es zeigte sich, daß ich stark genug war, nicht davonzulaufen.

Durch eine Wette, die ich überhaupt nicht verstand, gewann ich neunhundert Mark, was ungefähr drei Millionen Euro entsprach. Als erstes kaufte ich mir eine neue Salbe gegen das Verrücktwerden im Alter.

Kinderteller: Einen für Knuffi.. einen für Omi...
...einen für Huub Stevens!! Danke Auer Schule.

So. 9.9.'12
„200 Jahre Allee“
ab 11 uhr
frische Waffeln!



Auer Schule
www.auer-schule.de



Essen. Trinken. Gute Laune.

Foto: Alfrösche Fischer

PROGRAMM 2012 SPECIALS

*! SEPTEMBER

19.00 h | FILM | KONZERT | 16 · 20 EURO

FR **14-09** CASPAR BRÖTZMANN MASSAKER
„Da gehört die Welt mal mir“

20.00 h | LESUNG | 5 EURO

FR **14-09** TEAM 101 „MOBBING DICK“
Max Humpert, Jan Philipp Zymny und Fabian Navarro

19.30 h | MUSIK | 6 · 8 EURO

DO **20-09** 1. WUPPERTALER RUDELSINGEN
m. David Rauterberg u. Matthias Schneider

19.00 h | MUSIK | 8 · 10 EURO

DO **27-09** ELBENFELD
Gitarrenpop aus Wuppertal



Wolkenburg 100 | 42119 Wuppertal
www.dieboerse-wtal.de

vielseitig®
Keiner wie wir.

OLYMPIA 2012: NPD-AFFÄRE DRYGALLA! HITLER HATTE ANDERE PROBLEME!!



Dichtkunst (25)

Vermutlich zu teuer

Gemütskranke Phantasie während eines
wiedermalig plötzlichen und dann
selbstredend langwierigen Zughalts auf
freier Strecke: vierzig Meter tiefe Gräben
beidseits der Gleise, von einer
hauchdünnen künstlichen Grasschicht
verdeckt, in die Herbstselbstmörder purzeln.
Unbestreitbarer Vorteil: Alle Beteiligten
erreichen ihr Ziel, die Reisenden gar
halbwegs pünktlich.
Nachteil siehe oben.

Thomas Gsella

(Blau unter Schwarzen, Gesammelte Prosa, Dumont)

**In Barmen!
Mit Biergarten!**
Hier läßt der Elch sich's gut gehn.

**IMMER AB 18.30 UHR
MONTAG BIS SONNTAG**



31. FR

Wortwache@home
Mit Jörg Degenkolb-Degerli,
David Grashoff, Ralph Buchben-
der und Uwe Beckerr
• Alte Feuerwache/19.30 Uhr

1. SA

Salon de Salsa
• LCB/22 Uhr
Funky Town
ü30 Party
• die börse/21 Uhr
Sub Step
Jungle vs. Dubstep
• U-Club/23 Uhr
Alphorn in der Schwebebahn
eine Hommage an die Galerie
Parnass
• Bürgerbahnhof/18 Uhr

2. SO

Sonntagsfrühstück
• Katzensgold/10-13 Uhr
Christian Hang - mare
Polaroid-Ausstellung
• Café ADA/19 Uhr

4. DI

ZU(g)HÖREN
mit Mitch Heinrich und Klaus
Hufnagel
• Bürgerbahnhof/19.30 Uhr

6. DO

Wuppertaler Wortpiraten
Porno-Slam
• die börse/20 Uhr
Beerbingo
• Café Zweistein/20 Uhr
Superclub
• U-Club/23 Uhr

7. FR

Roof Of Rock
mit Sofia Li, Pranca Leone, Se-
bastian Bilstein und Sister Ray
• Café ADA/21.30 Uhr
Shahin Damizadeh
mit Textcollagen von Mitch
Heinrich
• Heine-Kunst-Kiosk/18 Uhr
Freistunde
S-Club-Party ab 14 Jahren
• die börse/18 Uhr

8. SA

Bloombox
mit Charig, Speicher, Wolf und
Fischer
• O r t/20 Uhr
Basement Beats
Party Gathering
• LCB/21 Uhr

„...da geht noch was“

40plus Party
• die börse/21 Uhr
„Lieselotte macht Urlaub“
Schnipselkino
• die börse/16 Uhr
Die Barmer Küchenoper
Dörte aus Heckinghausen
• LCB/20 Uhr
„Haarscharf“
Kay Ray
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Reggae Wupper Cut
mit Jah Vinchi
• U-Club/23 Uhr

9. SO

Sonntagsfrühstück
• Katzensgold/10-13 Uhr
Die Barmer Küchenoper
Dörte aus Heckinghausen
• LCB/18 Uhr
Tag des offenen Denkmals
Führungen durch das illuminierte
Baudenkmal
• Bürgerbahnhof/10-17 Uhr

11. DI

„Männer zum Knutschen“
im Anschluss Musik und Gesprä-
che mit den Hauptdarstellern
• Café ADA/19 Uhr

13. DO

„A priori, a posteriori“
Compagnie Le Chemin
• die börse/19.30 Uhr
Beerbingo
• Café Zweistein/20 Uhr
Superclub
• U-Club/23 Uhr

14. FR

Präsident
mit Hiob. Kamikazes, Morlockk
Dilemma und Bobby Fletcher
• LCB/22 Uhr
Royal Street Orchestra
• LCB/20.30 Uhr
Global Beats
mit Radio Pueblo, Deli-Kutt und
Yorgo
• Café ADA/23 Uhr
„Da gehört die Welt mal mir“
Caspar Brötzmann Massaker
• die börse/19 Uhr
„Mobbing Dick“
Team 101
• die börse/20 Uhr
„Alle Fenster auf Kippe“
Fritz Eckenga
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Endstation Sehnsucht
mit Jonas David, Binoculars, Ian
Fisher und Hello Piedpiper
• Bürgerbahnhof/21 Uhr

Jamaican Rum Night
mit Warriorsound und Sound-
vibration
• U-Club/23 Uhr

15. SA

The Tailfeathers
• Ottenbrucher Bahnhof/20 Uhr
Buzz Dee's
• LCB/20.30 Uhr
Rio Night 2012
Zumba, Brazil Show, Sambareira
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr

16. SO

Sonntagsfrühstück
• Katzensgold/10-13 Uhr
Latin Session
mit anna.luca
• Café ADA/20 Uhr
Salsa in der City
• LCB/16 Uhr

19. MI

Polylemma
mit Herteinstein, Heberer, Nig-
genkemper und Badenhorst
• O r t/20 Uhr
Die Lesebühne
mit Salmen und Sträter
• die börse/20 Uhr
International Festival Of Con-
tact Improvisation and Tango
Argentino
vom 19.-23.09.
• Café ADA

20. DO

1. Wuppertaler Rudelsingen
mit David Rauterberg und Mat-
thias Schneider
• die börse/19.30 Uhr
Beerbingo
• Café Zweistein/20 Uhr
Superclub
• U-Club/23 Uhr

21. FR

In Memoriam Hans Reichel
Jazz-Konzert-Hommage
• Café ADA/20 Uhr
Tokiko Yukawa
ein deutsch-japanischer Dialog
• Heine-Kunst-Kiosk/18 Uhr
„Loco“
Hands On Strings
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr

22. SA

Sofa unplugged
mit Mathew James White und
Georg auf Lieder
• Café Zweistein/20 Uhr

bang! goes BLKSK!
Party für Freunde elektronischer
Musik und Live-Visuals
Glaspalast/23 Uhr
Playground
Christina Lux
• Bürgerbahnhof/20 Uhr
Reggae Wupper Cut
• U-Club/23 Uhr

23. SO

Sonntagsfrühstück
• Katzensgold/10-13 Uhr
„Alles Käse mit Askese“
Theater Rauhref
• die börse/16-18 Uhr
„Strapse, Liebestöter und ande-
re Menschen“
Theater Rauhref
• die börse/19 Uhr

25. DI

„Einsteigen Weltreise! Mit
Eisenbahn und Frachtschiff um
die Welt“
Jo van der Linde
• Bürgerbahnhof/19.30 Uhr

27. DO

Elbenfeld
Gitarrenpop aus Wuppertal
• die börse/19 Uhr
Beerbingo
• Café Zweistein/20 Uhr
Superclub
• U-Club/23 Uhr
„VorLieben - Höhenflüge &
Abstürze“
Sia Korthaus
• Bürgerbahnhof/20 Uhr

28. FR

Henrik Freischlader
Tour 2012
• LCB/20 Uhr

29. SA

Henrik Freischlader
Tour 2012
• LCB/20 Uhr
„In vollen Zügen“
Jazz-Line
• die börse/20 Uhr
„Warum!“
Sebastian Pufpaff
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr

30. SO

Sonntagsfrühstück
• Katzensgold/10-13 Uhr

Public Restrooms
and the Art of Sharing

Toiletten sind Orte des Schenkens, Hergebens oder Loslassens, so erläutert Harvey Molotch, Professor of Sociology and Metropolitan Studies an der New York University, jedem Interessierten in seinem Vorwort zur diesjährigen Neuauflage des Verzeichnisses öffentlicher Toiletten in New York City. Selbst der an solchen Feinheiten uninteressierteste Mensch wird Notdurft aus eigener Erfahrung kennen und die Freude darüber, das Wasser nicht an irgendeiner Wand abschlagen zu müssen. Klar, es gibt Starbuck's an jeder Ecke und in Midtown auch tausende von Hotels, deren Klos der Großstadtwanderer nutzen kann, aber wer drückt sich schon gerne mit bedrückter Miene an Conciergen vorbei: „Restrooms are for customers only!“ Da kommt so ein Verzeichnis manchem wie gerufen. In der Rubrik „Bahnhofs klo“ gibt es neben den beiden höchstfrequentierten Örtchen Penn Station und Grand Central Station – beide mit Nutzerfrequenzen von nördlich der 50.000 am Tag und die Stadtverwaltung plant für beide Standorte Wärmerückgewinnungsanlagen – den Geheimtipp Harlem 125th Street, wo Mann statt gegen Kacheln beim Pinkeln noch gegen eine Holzvertäfelung aus den 1930er Jahren schauen kann. Die Aussicht auf der Frauentoilette soll schlechter sein. Den Besuchern aus aller Welt dürften die Bahnhofs klo allerdings recht gleichgültig sein. Hier sind die Museen, Bibliotheken und Parks von größerem Interesse. Gleich hinter der großen Public Library an 42nd Street ist im Bryant Park die wohl schönste öffentliche Toilette der Stadt zu finden, wenn man denn in ästhetischen Begriffen über Klos nachdenken möchte. Es ist dabei gar nicht so sehr die Mischung aus Marmor, Edelmholz, Blumengestecken und Reinemache frau, die hervorsteicht, sondern eben die beinahe gelungene Quadratur des Kreises eines jeden Public Restroom, äußerst Privatem möglichst rasch in einem sehr öffentlichen Umfeld Raum zum Gelingen zu geben. Ein Soziologe wie Harvey Molotch will unter diesem Gelingen verstanden wissen, dass man sich mal von dem Scheiß trennen kann. Auf der anderen Seite des East River, in Brooklyn gleich gegenüber des Wall Street District, ließe sich diese akademische Einsicht ohne Weiteres nachvollziehen. Dort hat man dutzende blaue Dixie-Klos so entlang der Uferlinie aufgereiht, dass einem das in diesem Zusammenhang kaum förderliche Gefühl beschleicht, ganz Downtown schaue hin, weil man/frau mal muss. Dann doch lieber Starbuck's. Dabei sind die Türen der Dixie-Klos weder durchsichtig, noch – wie jede ordentliche öffentliche amerikanische Toilettenwand und -tür – oben und unten so stark beschnitten, dass eigentlich nur eine sachgerechte Benutzung möglich ist. Die Stadtverwaltung verspricht, dass die Dixies nach Abschluss der Arbeiten am Brooklyn Bridge Park verschwinden und durch „normale“ Parktoiletten ersetzt werden, wie wir sie aus den anderen Erholungsgebieten der Stadt gewohnt sind. In Queens, fast schon draußen in Flushing, findet sich das „Häuschen“ von Kirschbäumen umgeben, deren Blüte im April eines jeden Jahres die Nutzer ebenso erfreut, wie die Ausstattung der Public Restroom im Brooklyner Prospect Park mit Kiosks für Getränke, Nüsschen und Zeitungen. Da lässt es sich mit der Notdurft leben und keiner scheint einem böse zu werden, wenn das Geschäft mal ein bisschen länger dauert. Unter den 19 im Central Park verstreuten „Örtchen“ sticht das an Bethesda Fountain wegen seiner herrlichen Akustik hervor. Draußen, in den weiten Hallen der Unterführung, knödeln Tenöre, dudeln Sackpfeifer, streichen Cellisten, schrabbeln oder zupfen Gitarristen, je nach dem, wem die Abteilung „Music in the Park“ in der Stadtverwaltung gerade eine Genehmigung erteilt hat und drinnen – in fast optischer Abgeschiedenheit sitzend – bleibt die Verbindung zur Musik doch erstaunlich gut erhalten. In beide Richtungen übrigens, wissen Zuhörer von „Music in the Park“.

DER WASCHMASCHINENMANN
ICH GLAUBE AN DIE SCHRAUBE!

Unruh Hausgeräte Kundendienst
Elberfeld: 70 70 45 . Barmen: 55 33 05 . Ronsdorf: 460 48 12

movimientio
RAUM FÜR BEWEGUNG UND AUSDRUCK
GERLINDE LAMBECK

TANZ, THEATER
KÖRPERARBEIT
TANZTHERAPIE
KINDER TANZ

HOF AUE 53 - 55
42103 WUPPERTAL
TEL 0202/459 77 64

MOVIMIENTO im September 2012

Fortlaufende Kurse:

Schauspieltraining für Erwachsene und für Jugendliche,
Tanzimprovisation,
Ausdruckstanz für Frauen ab 50,
Jazztanz,
Tanztherapie,
Kreativer Tanz für Kinder,
Kinästhetische Körperarbeit

Neueinstieg nach den Sommerferien für alle Kurse möglich!

Fordern Sie unseren Prospekt an!

WORTWACHE @HOME

„GUTE TEXTE, MUNDGEBLASEN“
ALARMSTUFE KNALLTÜTE!
DIE TOURENDE LESEBÜHNE
WORTWACHE KOMMT NACH HAUSE. DORT, WO ALLES BEGANN: IN DER ALTEN FEUERWACHE. AUTOR UND GASTGEBER JÖRG DEGENKOLB-DEGERLI FREUT SICH AUF „HALB MENSCH, HALB MASKOTTCHEN“ RALPH BUCHBENDER, AUF DEN WUPPERTALER WORTPIRAT DAVID GRASHOFF UND AUF DEN MINISTERPRÄSIDENT VON ITALIEN, UWE BECKER. VIELLEICHT BRINGT SAISONWIRT LUTZ GRIEBEL NOCH EIN STÄNDCHEN. BEI GUTEM WETTER IM INNENHOF.

**FREITAG, 31.8.
19 UHR 30
EINTRITT FREI!**

INTERNATIONALES JUGEND- UND BEGEGNUNGSZENTRUM / ALTE FEUERWACHE
GATHE 6, 42107 WUPPERTAL

BERGISCHER MIETERRING e.V.
MIETERVEREIN
HÖHNE 18 / 42275 W-TAL
TEL 59 60 55 / FAX 59 49 53

Geschäftszeiten:
Montag 8.30 - 12.30 Uhr / 14 - 16 Uhr
Dienstag 8.30 - 12.30 Uhr / 14 - 16 Uhr
Mittwoch 8.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr / 14 - 16 Uhr
Freitag 8.30 - 12.30 Uhr

Beratungstermine nach Vereinbarung

*Die Privatisierung des Sterbens
im dritten Jahrtausend.
von Jörg Degenkolb-Degerli*

Geschätzter Leser. Mir reicht es. Ich habe jetzt den Sterbeanbieter gewechselt. Tod-Online, O-Tod, Todafone – alles Luschen. Ich frage mich, warum die sich eigentlich immer noch Sterbeanbieter nennen dürfen. Die sind ganz schwach in den Bereichen Entscheidungs-Flatrate und Freitod-Modul. Vom sogenannten Premium-Segment verspreche ich mir einfach mehr. Ich will nicht erst in die Klinik durchgestellt werden, wenn ich entschieden habe, mein Leben zu beenden. Ich möchte, dass man sich zuverlässig an die vertraglichen Vereinbarungen hält. Meine Hardware gehört mir. Und wenn meine Software nicht mehr wie ein Uhrwerk funktioniert, dann wird der Rest wurmstichig. Und dann fang ich täglich wieder bei Null an. Frage mich, wie ich heiße und von wo ich komme. Pinkel' in mein Bett, sabber' auf mein Frühstück, stapel' bunte Klötzchen aufeinander.

Und dann brauch ich eine zu Ende gedachte App für Selbstbestimmung. Da geht es nicht mehr um ein Update, sondern um Deinstallation, verstehen Sie? --

Ich glaube, dass ich bei Versatod ganz gut aufgehoben bin. Wenn ich gelähmt bin und nicht mehr sprechen kann, dann lässt sich hier über die Atmung der Tarif Herzstillstand steuern. Wenn Tumore mich zerfressen, kann ich über das De-Luxe-Paket einen toxischen Schock einleiten. Und wenn graue Wolken durch mein Hirn ziehen und große schwarze Vögel den Himmel verdunkeln, dann schickt Versatod mir einen Außendienstler mit einer 9-Millimeter-Wumme vorbei. Dienst am mündigen Kunden nennt man das! Ich bin erwachsen. Mir wurde versprochen, dass meine Würde nicht antastbar ist, da will ich nicht wegfaulen wie ein kariertes Zahn. Mich kann man nicht füllen. Oder überbrücken. Und für mich gibt es auch kein Implantat. Und deshalb weigere ich mich, als Dateileiche zu enden.

Was ist denn mit den ganzen Todafone-Kunden? Sie verstopfen die Pflegeheime wie Plaque die Arterien. Da ist der Kollaps doch vorprogrammiert.

O-Tod lässt sogar Stammkunden mit Krebs im Endstadium in der Warteschleife vergammeln. Und Tod Online? Oh, oh – die sind wie die Muttergesellschaft. Ich sag nur: Wachkoma.

Nein nein, Versatod macht da schon einen guten Job. Auch die Werbeoffensive ist ansprechend: „Liegst du wochenlang im eignen Kot, wechsel schnell zu Versatod!“

Was sich hier wie geriatrischer Karneval anhört, ist in Wahrheit feinste Bildsprache. Man muss dem potentiellen Kunden vor Augen führen, dass er eben NICHT in jedem Fall einfach mausetot umfällt. Man muss ihm klarmachen, dass er vielleicht jahrelang an ein Bett gefesselt ist, ohne jede Kontrolle über seinen Körper. Ohne jede Kontrolle über seinen Geist. Dass er nichts und niemanden mehr erkennt. Dass sein Körper brennt und sticht und pocht und wummert. Dass er nichts mehr von dem Leben spürt, das er irgendwann mal hatte. Dass er auf Knien flehen würde, wenn er bloß noch mal auf die Knie käme. Dass er ein verrottender Zellhaufen ohne Gesicht ist. Ein kleiner Rest Kreislauf, der nichts mehr zum Antreiben hat. Ein dröhnender Nervenstrang, der alles in Flammen setzt. Ein dumpfer Hohlkopf, der Vakuum buchstabiert. Ein organischer Super-GAU.

Dann kommt ein Partner wie Versatod gerade recht. Ein Partner, der sich traut, das Wort OFFLINE zu benutzen. Ein Partner, der den Weg beleuchtet zum Log-Out. Ein Partner, der macht, wofür er bezahlt wird und dir das Gefühl gibt, dass er an deiner Seite steht.

Und deshalb möchte ich von meinem Sterbeanbieter nicht mehr Sätze hören wie diese:

- Wir helfen Ihnen zum nächstmöglichen Termin.
- Wir arbeiten mit Hochdruck daran.
- Wir rufen Sie morgen an.

Ich erwarte von meinem Sterbeanbieter exakt EINE Aussage:
Sie haben sich erfolgreich abgemeldet!

SA. 25. AUGUST 2012
20 UHR • KONZERT
ATTACCA
MATTHIAS MÜLLER
TROMBONE
DAVE BENNETT
GUITAR
AXEL HALLER
ELECTRIC BASS

SA. 8. SEPTEMBER 2012
20 UHR • KONZERT
BLOOMBOX
MARK CHARIG
KORNETT, ALTHORN
MARTIN SPEICHER
SAXOFONE, KLARINETTEN
GEORG WOLF
KONTRABASS
JÖRG FISCHER
SCHLAGZEUG

ort Peter Kowald Gesellschaft/ort e.V.
Luisenstr. 116, www.kowald-ort.com



rattelschneck

Wenn schon hipstern, dann richtig

Schon seit etlichen Jahren ist die Kreuzberger Admiralbrücke über den Landwehrkanal für die Anwohner ein allsommerliches Ärgernis: In irgendeiner lauen Nacht zu einem Zeitpunkt, den keiner mehr weiß, erschienen dort einige junge Leute mit Sixpacks und Gitarren. Sie ließen sich auf der Brücke nieder, knipsten die Biere auf, verstimmten ihre Klampfen und blickten in die Abendsonne. Das ist zunächst nichts Schlimmes und wäre keine Erwähnung wert, hätte sich daraus nicht ein Hype entwickelt, für den längst auch in internationalen Reiseführern geworben wird. Heute gilt sie somit als „netter Anlaufpunkt zum chillen und genießen“ und die verkehrsberuhigte Brücke ist mit eingestampften Kronkorken geradezu gepflastert. Geschrammelt wird bis tief in der Nacht die Polizei kommt, die unterdessen genauso zur Admirals Bridge gehört wie Bierflaschen und Chipstüten. Freude unter den Einheimischen finden daran nur noch der kleine Zeitungsladen an der Ecke, der in einer sechs Meter langen Kühlschrankfront mindestens 20 Sorten Bier anbietet, und die herumwuselnden Flaschensammler.

Anderen Kreuzberger Örtlichkeiten wie etwa dem Görlitzer Park geht es kaum besser. Dank Lonely Planet ist das hippe Volk auch hier kaum mehr wegzudenken. „Der chaotische ‚Görli‘ zeichnet sich vor allem durch Hundehaufen, ungepflegtes Gras und seltsame Ruinen aus“, schreibt der Reiseführer. Na, wenn das nicht hip iss!

Und gegen Ende Juli fand denn in Berlin nun auch die zweite Hipster-Olympiade statt. So was sorgt natürlich für Aufsehen, verursacht angeregte Gespräche in einem fußläufigen Glasbierfachgeschäft und ist somit auch ein Meldefall für ITALIEN, das Hipster-Magazin für Neu- und Altvordere.

Schnell stellt sich jedoch heraus, dass zwischen Glasbier und Weinglas unter einem Hipster jeder etwas anderes versteht. Somit wird erst einmal eine Begriffsbestimmung nötig und so etwas ist eine glasklare Aufgabe für Josef Th., denn niemand ist für eine solch verantwortungsvolle Recherche geeigneter als just der gelangweilte Studienrat. Begeistert wühlt Josef Th. in seinem Telefong und verkündet alte wikipedia-Neuheiten: Danach sind Hipster laut der aktuellen Definition „Angehörige einer subkulturartigen gesellschaftlichen Gruppierung älterer Jugendlicher bis junger Erwachsener der urbanen Mittelschicht“. Damit gehören die Spelunken in des Korrespondenten Trinkloch schon mal eindeutig nicht dazu. Eher wäre deren Spezies wohl als Anachronisten einzusortieren.

Was Josef Th. indes nicht sagt, ist, dass Hipster nicht nur der Name eines längst vergessenen japanischen Mopeds ist, sondern auch für einen eng anliegenden Mädchenschlupfer. Dabei wäre das doch mal eine gute Nachricht für Sabine S. aus Lichterfelde und Jutta B. aus der Fichtestraße gewesen. Zack - wären die beiden Mäuse auf einmal hip gewesen!! Aber das sagt Josef ihnen nun mal nicht und verbaut ihnen damit den Weg zu der am nächsten Tag stattfindenden Hipster-Olympiade.

Die beginnt nahezu pünktlich um 12.00 Uhr MEZ am alten Postbahnhof in Friedrichshain mit 12 Teams. Mehr dürfen es nicht sein, denn sonst wäre man ja nicht mehr hip, sondern Mainstream. Oh, welch Graus!

Die Vorrunde beginnt traditionsgemäß mit dem „Hornbrillen-Weitwurf“. Es folgen das „Jutebeutel-Sackhüpfen“ und das „Vintage-Bart-Basteln“. Danach sind dann nur noch vier Teams im Rennen. Wobei Rennen beim „Mate-Kisten-Rennen“ das richtige Wort ist. Balancierend auf Club-Mate-Kisten müssen die Teilnehmer das Feld überwinden - natürlich ohne dabei den Boden zu berühren. Und schon geht es weiter zum „Konfetti-Hürdenlauf“. Das „Edding-Fechten“ indes hat man gestrichen, nachdem im Vorjahr ein Teilnehmer plötzlich einen Filzstift im Arm stecken hatte.

Den Endkampf im „Röhrenjeans-Tauziehen“ gewinnt schließlich das JAM-FM-Team und darf sich damit völlig verdient „Hipster des Jahres 2012“ nennen lassen und den Pokal der goldenen Mateflasche nach Hause tragen.

Und weil in Berlin unterdessen schon Graffiti wie „Touristen fisten“ oder „Hipster verpisst euch“ auftauchen, hat sich in der Hauptstadt jüngst auch eine „Hipster Antifa“ gegründet, die für mehr Soja-Latte und Bio-Märkte kämpft und Anfeindungen von Hipstern bei facebook und Twitter postet.

Na, wenn das nicht hip ist?

Haus der Jugend Barmen

KABARETT TANZ
KONZERT
THEATER
MUSIK LESUNG
KUNST

Sep 01 + Okt 06
10 h

Kindersachen-Trödelmarkt

Verkauf von Kindersachen, Spielzeug, Literatur. Alles rund ums Kind. Von Privat an Privat.



Sep 16
15 h

FigurenTHEATER Petra Schuff "Der Grüffelo"

Ein Kinderbuchklassiker für ZuschauerInnen ab 3 Jahren



Sep 23
11 h

Schnipsel-Kino "Liselotte macht Urlaub!"

Ein Bilderbuch für Sprecher, Musiker und Geräusche für Kinder ab 6 Jahren



Haus der Jugend Barmen
Geschwister-Scholl Platz 4-6 | Wuppertal
0202 / 563 6444 // WWW.HDJ-ONLINE.DE

Fachbereich Jugend & Freizeit im Ressort Kinder, Jugend und Familie



Zum Köhlerliesel

ÖFFNUNG!

Ab Mitte September wieder da: Das Köhlerliesel!
Julian Cetinbas, ein im Katzensgold ausgebildeter Spitzenkellner mit Hochschulabschluss, freut sich auf euch.

DEUTSCHLAND HOLT HOCKEY-GOLD GEGEN HOLLAND
ROBBEN TRAUIG



So ein Mist...

Noch nicht mal mit Stöcken könnt ihr die schlagen!

TATKRAFT, DEIN NAME IST MANN! ODER SO.

...Kürzlich hämmerte ich des Nachts brüllend an eine mir unbekannte Tür. Dazu kam es, nachdem ich einen volltrunkenen und wenig robust wirkenden Herrn auf dem Pflaster der Luisenstraße aufgelesen und ihm bis zu seiner Wohnung dort mein Geleit angeboten hatte. Da dem Herrn, den ich zuvor noch nie gesehen hatte, dann allerdings einfiel, dass er seinen Schlüssel nicht dabei hatte, klingelte ich bei seinen Nachbarn, die uns auch ohne Umstände aufdrückten. Glücklicherweise im Zwischenflur musste ich dann allerdings feststellen, dass außer der verrammelten Tür zum Treppenhaus auch die Haustür inzwischen unverrückbar ins Schloss gefallen war; und um nun gleich die Nacht auf zwanzig Quadratmetern mit dem volltrunkenen Herrn zu verbringen, kannten wir uns für meinen Geschmack noch nicht gut genug.

Tatkraft, dein Name ist Mann: Konnte ich, so meine eiskalte Überlegung, per Handy Bekannte in der Gegend erreichen und sie bitten, von außen die rettende, für uns unerreichbare Klingel noch einmal zu betätigen? Kumpantin L. kellenerte heute im Congo, fiel mir ein; doch war ich unschlüssig, wie die Instruktionen von Kellnerinnen für den Fall lauten, dass man bei ihnen per Fernbestellung „Einmal klingeln bitte“ ordert. Kumpantin S. war zwar nicht zu Haus, aber im Viertel unterwegs und auch sofort hilfsbereit. Zwar zeigte sich nun, dass der Herr auch seine Hausnummer nur so in etwa wusste; denn kurz drauf rief S. zurück und erklärte, an meiner angegebenen Adresse seien wir nicht, was sich schon daran zeige, dass dort die Haustür sperrangelweit offen stehe. Bald aber drang von der Straße ihre vertraute Stimme engelsgleich in unser unwirtliches Quartier: „Martin?“ „HIER SIND WIR!“, stieß ich mit letzter Kraft hervor, und Sekunden später sprang die Tür auf. Schluchzend und blutüberströmt sank ich ihr in die Arme, während hinter uns das Haus zerbarst und schließlich von dem einst so stolzen Gemäuer nur noch eine gigantische Staubwolke mahnend gen Horizont stieg. So ungefähr.



„Besser als jedes Mathe-Buch... :)“

Maximilian Fischer (Sohn)

Erhältlich über:
ITALIEN-Büro
Friedrich-Engels-Allee 191
Donau... quatsch, Oder:
Änderungsschneiderei Celik,
Luisenstr. 94a

ernst kahl



Die pensionierte Laborratte

HVH

Gestern war ich im neuen Batman-Film. Die Dame vor mir hätte ich am liebsten abgeknallt - alte Quasselbade!

Kathrin Zähler
Heilpraktikerin
(Psychotherapie)

Werth 42
Wtal Barmen
Telefon:
0202 698 998 86
www.praxis-zaehler.de

Verhaltenstherapie
z.B. bei Angst/Panik
Stress/Konflikten

Hypnose
z.B. zur Rückführung
Tiefenentspannung
Rauchentwöhnung

€ 9,95



„Ich will auch mal Kanzler werden...“
 999 *) Fotowitze aus der Berliner Republik
 Kiwi-Paperback (SPIEGEL ONLINE)
 Im gutsortierten Buchhandel
 oder direkt bei Amazon.de <<http://Amazon.de>>

*) 876 1/2 davon vom ITALIEN-Chefredakteur!

TWILIGHT-STAR

...Kristen Stewart ist fremdgegangen. Sie ist fremdgegangen, und es tut ihr leid. Das hat sie auch so gesagt. Der Kamera und allen, die es hören wollten. „Ich bin fremdgegangen und es tut mir leid“, hat sie gesagt. Und sie hofft, daß ihr Freund ihr verzeiht, der Robert Pattinson. Daß er ihr verzeiht, daß sie fremdgesexelt hat, wie sie’s auch der Kamera gesagt hat. Natürlich nicht wörtlich. Aber daß sie sich stundenlang hat durchbürsteln lassen von diesem Rupert Sanders, dem Regisseur, das stimmt. Mal von vorn, mal von der Seite, mal von hinten. Ewigkeiten hat ihr Lustmund gestöhnt unter den Schauern seiner, Sanders, Samenergüsse. In orgasmischen Wellen haben sie sich gewälzt, ihre schmatzenden Fickorgane aneinander gerieben. Er seinen pulsierenden Gigaschwanz, sie ihre schöne Scheide. Gespritzt hat das alles, nicht gerade bis an die Decke, aber doch bis zum Teppich. Sagt sie, sinngemäß. Das tut ihr alles leid, und das hat sie der Kamera und allen, die es hören wollten, auch gesagt, und nun kann sie nichts mehr tun. Nur hoffen, daß der Mensch, den sie am meisten respektiert und den sie am meisten liebt, der Pattinson, ihr Freund, ihr das orgiastische Fremdgeficke verzeiht. Und die Öffentlichkeit natürlich. Und die Kamera. Denn ehrlich ist sie ja, die Kristen. Und standhaft. Und bestimmt wird alles wieder gut. *Valentin Witt*

SKANDAL, SKANDAL

...Die CDU-Fraktion in Wuppertal bekam vom WSV seit Jahren kostenlos VIP-Gold-Tickets zur Verfügung gestellt. Die Aufregung ist nun groß. Ein Verstoß gegen die Ehrenordnung des Rates. Alle anderen Fraktion bekamen diese Karten nicht. Meine Aufregung hält sich da in Grenzen. Politiker aus der Kreisklasse schauen sich kostenfrei Fußballspiele auf höchst niedrigem Niveau an. Na und? Ich sehe da kein großartiges Vergehen. *Harry vom Hombüchel*

Der Maso-Mück

Ach liebe Spinne, stich mich
 Grad mitten in mein Herz
 Nichts ist für mich so wichtig
 Wie süßer Liebesschmerz

Und vor mich hin ich dumpfe
 Du saugst mich langsam leer
 Ich schrumpfe und ich schrumpfe
 Was will ein Maso mehr?

Sodann, Geliebte, web mich
 Mit deinen Fäden ein
 An deinem Netz dann kleb ich
 Und bin für immer dein

Ernst Kahl

ABO-ANGEBOT:
 1Jahr ITALIEN 20 Euro
 Förder-Abo 50 Euro
 Super-Förder-Abo 100 Euro
 Einfach überweisen an:
 ITALIEN-Magazin,
 Kontonummer 904 847
 Stadtparkasse Wuppertal
 BLZ: 330 500 00
 (Adresse nicht vergessen!)

**ITALIEN PER POST
 - BIS IN DEN
 LETZTEN WINKEL.**



Diese letzten Hemden haben keine Taschen, sind aber schön bedruckt!

Die Spielerfrauen, unter Leitung von Rainer Calmund, haben protestiert Das Fußballgott-T-shirts kostet jetzt nur noch

10 Euro

- Änderungsschneiderei Celik, Luisenstr. 94a
- Imbiss Auer Schule, Fr.-Engels-Allee 185
- ITALIEN-Büro, Uwe Becker, Friedrich-Engels-Allee 191



15 Euro

Das Zweithemd für alle Schalke-Fans und andere Freaks. JETZT WIEDER IM ANGEBOT!!!

- Imbiss Auer Schule, Friedrich-Engels-Allee 185



15 Euro

Passend zum Poster, jetzt das „Drogen in hohen Dosen gefährden Ihre Gesundheit“-T-shirt in der Dark-Wave-Folk-Rabenschrey-Version.

- Immer noch erhältlich:
- Imbiss Auer Schule, Friedrich-Engels-Allee 185

Kattwinkelsche
FABRIK

Mi · 05.09.2012 · Ausverkauft!
VOLKER PISPERS
... bis neulich

Sa · 08.09.2012 · kabarett
KAY RAY
Haarscharf

Fr · 14.09.2012 · kabarett
Fritz Eckenga
Alle Fenster auf Kippe

Sa · 15.09.2012 · show + dance
RIO NIGHT 2012
Zumba · Brazil Show · Sambareira · Party

Fr · 21.09.2012 · konzert
HANDS ON STRINGS
LOCO

Sa · 29.09.2012 · kabarett
Sebastian Pufpaff
WARUM!
Vorschau:

Di · 02.10.2012 · kabarett
Die Trockenblumen
Krähenfüße Spezial

Kattwinkelsche Fabrik
Kattwinkelstr. 3 · 42929 Wermelskirchen
fon 02196.7240-0 · fax 02196.7240-25
www.kattwinkelsche-fabrik.de
facebook.de/kattwinkelschefabrik

Ulle Hees
Erzählte Geschichte
Plastiken im
öffentlichen Raum
2011,
80 Seiten,
Edition Köndgen
29,90 Euro

im Buchhandel erhältlich





**JETZT 50 EURO
BONUS SICHERN!**

Meine Bude, meine Freiheit, mein WSW STROM START

Für alle bis 25, die in ihre erste eigene Wohnung ziehen, haben wir das richtige Angebot: WSW Strom Start. Jetzt einziehen, anmelden und dabei sein – on top gibt's 50 Euro Bonus und Dein persönliches WSW-Starterpaket. Hol' Dir die Infos im KundenCenter oder im Internet.